

Veranstaltungsort: Villa Eberhardt

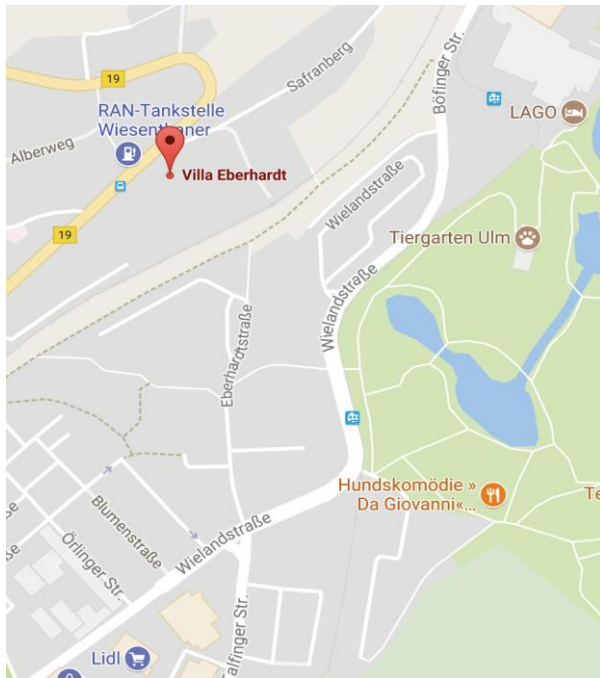
Heidenheimer Str. 80
89075 Ulm

Anreise mit dem Auto:

Autobahn aus Richtung Würzburg oder München:
Autobahnkreuz Elchingen Richtung Stuttgart
Autobahnausfahrt Ulm-Ost B19 Richtung Ulm.
Etwa 2,5 km nach dem Ortsanfang unmittelbar
gegenüber der RAN-Tankstelle befindet sich
links die Villa Eberhardt. Es stehen 13 Parkplätze
direkt am Haus zur Verfügung.

Anreise mit ÖPNV:

Hauptbahnhof mit der Linie 1 (Richtung Böfingen)
bis Willy-Brandt-Platz. Dort umsteigen in Linie 4
(Richtung Böfingen), Haltestelle Steinhövelstraße
aussteigen.



Anmeldungen für die **Online-Teilnahme** sind bis zum
03.11.2026 möglich:

<https://veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de/local/eventreg/register.php?id=160>

Bei Anregungen und Fragen
wenden Sie sich gerne an:
tagungen.kjp@uniklinik-ulm.de



Kinderschutz in einer zunehmend digitalisierten Welt

Mittwoch,
04. November 2026
Beginn: 11 Uhr (Online: 12 Uhr)



Programm:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

vor 25 Jahren durfte ich 2001 die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm gründen. Schon damals war neben der regionalen Versorgung psychosoziale Forschung im Bereich Mental Health ein wichtiger Punkt auf meiner Agenda. Ich habe Kinder- und Jugendpsychiatrie immer als einen Seismographen für gesellschaftliche Entwicklungen erlebt. Nicht selten haben wir aufgrund der Probleme unserer Patientinnen und Patienten bestimmte Entwicklungen sehr früh gesehen und konnten deshalb nicht nur im Kinderschutz und den Frühen Hilfen, sondern auch bei anderen wichtigen Entwicklungsthemen Akzente setzen. Kinderschutz ist ein schillernder Begriff. Er reicht von dem Recht von Kindern, gewaltfrei aufzuwachsen, welches mittlerweile sogar als Nachhaltigkeitsziel (SDG 16.2) international gerahmt wurde. Über den inhaltsbezogenen Kinder- und Jugendmedienschutz bis hin zum individuellen Kinderschutz im Familien- und Zivilrecht, von neuen Gewaltformen im Internet durch „digital neglect“ oder digitale Übergriffe im Netz bis hin zur Strafverfolgung - hier muss gelten: Was in der analogen Welt verboten ist, muss auch im Internet verboten und verfolgbar sein. Fachlich setzen wir uns in der Alltagspraxis noch zu wenig mit der zunehmend digitalisierten Welt, in der Kinder und Jugendliche heute aufwachsen, auseinander. Deshalb sind wir dankbar, dass die Präsidentin der EU-Kommission, Dr. Ursula von der Leyen, durch die zielgerichtete Verwendung eines Teils ihres Preisgelds vom Internationalen Karlspreis in Deutschland die Integration des digitalen Kinderschutzes in die Kinderschutzleitlinie fördert und damit eine Grundlage auch für ein europäisches Guidance Papier gelegt hat. Neue Entwicklungen bringen aber auch für die Praxis des Kinderschutzes in der Jugendhilfe und im Sozialen Entschädigungsrecht große Chancen für Erleichterungen mit sich. Auch das wollen wir bei diesem Symposium ausleuchten. Damit wollen wir pars pro toto einigen, besonders risikofreudigen, mutigen Förderern danken, die bei jeweiligen Themen unsere ersten Schritte begleitet haben, bevor wir über große Resultate verfügten und dann die großen Förderer eingehen konnten.

Ich freue mich sehr auf Ihre Teilnahme.
Prof. Dr. Jörg M. Fegert

11.00 Uhr: Get Together

12.00 Uhr: Beginn & Start der Online-Übertragung

Grußworte von Elke Bündenbender, Sozialministerium Baden-Württemberg (n.n.), Karlspreis-Stiftung, SOS Kinderdorf International, Deutsche Traumastiftung

12.30 Uhr

Sichere digitale Teilhabe und Schutz vor digitalen Gefahren

Kerstin Claus (UBSKM)

13.00 Uhr

Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen in einer selbstbezogenen Welt

Prof. em. Klaus Schmeck (IPAS, Frankfurt)

13.30 Uhr

Digital Neglect: Problematisch und unproblematische Digitalexposition von kleinen Kindern

PD Dr. Franziska Köhler-Dauner (KJPPP, Ulm)

14.00 Uhr: Kaffeepause

14.30 Uhr

Sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffe im Internet

Katrin Chauviré-Geib (KJPPP, Ulm)

15.00 Uhr

Jugendliche mit traumatischen Erfahrungen als vulnerable Gruppe und Forschungspartner

Jun.-Prof. Dr. Ann-Christin Haag (ZI, Mannheim)

15.30 Uhr

Dissemination, Fachfortbildung, E-Learning, digitale und analoge Medien in der interdisziplinären Weiterbildung

PD Dr. Ulrike Hoffmann (KJPPP, Ulm)

16.00 Uhr

Integration des digitalen Kinderschutzes in die Kinderschutzleitlinie und Anwendung von Leitlinien in der Beratung durch die medizinische Kinderschutzhotline

Dr. Oliver Berthold (DRK Kliniken Berlin)

16.30 Uhr: Kaffeepause

17.00 Uhr

Künstliche Intelligenz zur Unterstützung der Fallarbeit im Kinderschutz

Thorsten Culmsee (Dezernent Jugend & Soziales, Freiburg)

17.30 Uhr

Künstliche Intelligenz zur Unterstützung der Antragstellung von Betroffenen im Sozialen Entschädigungsrecht

Dr. Stefanie Franke (ZBFS), Jun.-Prof. Dr. Ann-Christin Haag (ZI, Mannheim) & Tanmay Nayyar (KJPPP, Ulm)

18.00 Uhr

Wissenschaftsförderung durch Stiftungen, Seedmoney zur Bearbeitung neuer Themen; Porticus; Baden-Württemberg-Stiftung; Karlspreis-Stiftung; SOS Kinderdörfer International

Prof. Dr. Jörg M. Fegert (KJPPP, Ulm)

18.30 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick

Prof. Dr. Jörg M. Fegert (KJPPP, Ulm)